

Plötzliche Herzzwischenfälle beim Sport: Luxemburg ermittelt

Obwohl man in Luxemburg sehr aufmerksam auf kardiovaskuläre Gesundheit und Risikofaktoren ist, gibt es noch eine Grauzone was das Auftreten von plötzlichen Herzzwischenfällen, insbesondere bei sportlichen Aktivitäten, betrifft. Diese Herzzwischenfälle können sowohl Hochleistungs- als auch Freizeitsportler treffen, die noch nie zuvor Herzprobleme hatten. Solche Ereignisse sind dabei gar nicht so selten wie man vermuten könnte: in Luxemburg gibt es schätzungsweise 5 Fälle pro Jahr.

Diese jüngste Schätzung weist auf ein noch wenig verstandenes und in Luxemburg wenig erforschtes Phänomen hin.

Um die Wissenslücke zu schließen hat das Sports Medicine Research Laboratory (SMRL) am Luxembourg Institute of Health (LIH), in Zusammenarbeit mit der *Société pour la Recherche sur les Maladies Cardio-Vasculaires* (SRMCV), im April 2015 die erste offizielle nationale Datenbank für Herzzwischenfälle, welche während oder bis zu einer Stunde nach sportlicher Betätigung auftreten, angelegt.

Der Hauptzweck dieses Registers, das von der Nationalen Ethikkommission (CNER) und der Nationalen Datenschutzkommission (CNPD) genehmigt wurde, ist die Risikominderung von sportbezogenen Herzzwischenfällen.

Genauere Profilierung für bessere Prävention

Die Idee hinter der Datenbank ist die Profilierung gefährdeter Personen (Geschlecht, Alter, praktizierte Sportart, medizinische Vorgeschichte), um geeignete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt sportbezogene Herzzwischenfälle, die sich zwischen 2000 und 2016 ereignet haben, rückwirkend zu identifizieren, und diese Analyse dann bis 2019 weiterzuführen“, erklären Professor Daniel Theisen und Eric Besenius vom LIH.

Um das Register zu entwickeln, basieren sich das LIH und die SRMCV auf Ereignisse, die in den Medien beschrieben sind, sowie auf Aussagen von Zeugen, Betroffenen, deren Familien und der Notdienste. Ein einfacher Fragebogen auf der Website des Projekts www.cardiac-event-sport.lu (in Französisch, Deutsch oder Englisch) wird verwendet um die Datenbank aufzubauen.

Erste Ergebnisse: Übertreiben Sie es nicht beim Sport!

Die aktuellen Forschungsergebnisse erlauben es noch nicht jene sportliche Aktivitäten zu identifizieren bei denen es ein erhöhtes Risiko gibt. Auf jeden Fall wird die positive Wirkung regelmäßiger körperlicher Betätigung auf den Herzkreislauf und die Gesundheit im Allgemeinen mit den Ergebnissen nicht in Frage gestellt.

In den meisten Fällen treten Herzzwischenfälle in strukturierten Trainingskursen oder bei Wettkämpfen auf, was darauf hindeutet, dass der Kontext des Wettkampfs (oder die hohe Intensität der sportlichen Aktivität) das Risiko für Herzzwischenfälle erhöht. Zudem stellt die Wiederaufnahme einer intensiven sportlichen Betätigung nach einer gewissen Zeit der Inaktivität ein Risiko dar.

Die Gruppe von Menschen mit erhöhtem Risiko ist vorwiegend männlich, zwischen 14 und 80 Jahren alt und weist keine früheren Herzprobleme auf.

Für das Auftreten von Herzzwischenfällen könnte es auch eine genetische Ursache geben. Deshalb wird Familienangehörigen ersten Grades eines Betroffenen empfohlen spezielle Untersuchungen durchführen zu lassen um ihre kardiovaskuläre Gesundheit zu überprüfen.

Zeugen gesucht!

Wer einen Herzzwischenfall während oder kurz nach (bis zu einer Stunde) einer sportlichen Aktivität erlebt hat oder Zeuge eines solchen geworden ist, wird freundlichst gebeten den Fragebogen auf der Website des Projekts www.cardiac-event-sport.lu auszufüllen oder das SMRL zu kontaktieren. Das Register nimmt Fälle auf die in Luxemburg oder im Ausland (bei Wohnsitz der betroffenen Person in Luxemburg oder Lizenz bei einem Luxemburger Sportverein) auftreten. So kann man zur besseren Vorbeugung von Herzzwischenfällen im Sport beitragen.

Für alle neu eingetragenen Fälle steht das SMRL Team am LIH der Familie für Informationen und Hilfe zur Verfügung.

Anlässlich des Weltherztages (World Heart Day) wird am 29. September 2016 im Krankenhaus *Hôpital Kirchberg* eine Informationsveranstaltung zum Thema Herzgesundheit organisiert, bei der es unter anderem um plötzliche sportbezogene Herzzwischenfälle geht. Unsere Experten werden den Besucher Rede und Antwort stehen und über das richtige Verhalten bei Herzzwischenfällen aufklären.

(Weitere Informationen und detailliertes Programm im Anhang)

Kontakte:

Wissenschaftlicher Kontakt:

Eric Besenius
Wissenschaftlicher Assistent
Sports Medicine Research Laboratory
Luxemburg Institute of Health
Tel: +352 26970-917
E-Mail: Eric.Besenius@lih.lu

Pressekontakt:

Laura Star
Kommunikationsassistentin
Luxemburg Institute of Health
Tel: +352 26970-891
E-Mail: Laura.Star@lih.lu